MGW-aktuell

Der Newsletter des Mariengymnasiums Werden

16.09.2013 21-2013/2014

Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,

„Heute ist es irgendwie ein wenig wie Neujahr.“, mit diesem treffenden Ausdruck beschrieb ein Kollege das übliche Gefühl zu Schuljahresbeginn.
Anders als im Privatleben denkt, plant und rechnet die „Lehrkraft“ beruflich in Schuljahren. Dies bedeutet dann: Neujahr ist der 1. Schultag im August oder September bzw. der Tag der 1. Konferenz ein paar Tage zuvor, Silvester der letzte Schultag im Juni oder Juli und zwischen beiden Terminen liegen die sechs Wochen Sommerferien, sozusagen als lange „Zeit zwischen den Jahren“. Die übrigen „Jahresabschnitte“ markieren die Leistungsüberprüfungen, Elternsprechtage, der „Tag der offenen Tür“, die Zeugniskonferenzen, der Halbjahreswechsel, die Abiturprüfungen und auch die Ferien ...
Aber jetzt ist erst einmal wieder „Neujahr“, verbunden mit vielen Plänen und Ideen für die nächsten Unterrichtsreihen, Projekte und Veränderungen, mit guten Vorsätze und einer gewissen Spannung, wie es wohl werden wird, das Schuljahr 2013/2014.
Für unsere vielen neuen Kolleginnen und Kollegen ist es ein besonderes "Neujahr“ in einer anderen Umgebung mit vielen noch unbekannten Gesichtern, Regeln und Räumen, die sie erst entdecken müssen.
Natürlich erleben nicht nur wir Lehrer „Neujahr“, sondern auch unsere Schülerinnen und Schülern und darunter besonders die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler und deren Familien. Wir alle starten (wieder) neu mit mehr oder weniger großer Vorfreude auf das Kommende.
Ich heiße alle Mitglieder der Schulgemeinschaft des Mariengymnasiums in diesem neuen Schuljahr 2013/2014 herzlich willkommen und wünsche Ihnen und euch ein gutes neues Jahr, Gottes Segen, Frieden, Gesundheit, Freude am Entdecken und Lernen neuer Inhalte und gleichzeitig auch ausreichend Entspannung.
Herzliche Grüße
Ihre
Christiane Schmidt

Personalien

Zum Beginn des neuen Schuljahres 2013/2014 hat sich unser Kollegium um erfreulich viele neue Lehrerinnen und Lehrer vergrößert. Wir begrüßen folgende Kolleginnen und Kollegen, die sich in dieser und den nächsten Ausgaben des mgw-aktuell mit einem kurzen Selbstporträt vorstellen werden, und wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen:

- Herr Dr. Dominique Arndt (Geschichte/Mathematik)
- Frau Leanne Bauckloh (Deutsch/Erdkunde)
- Herrn Tobias Fehring (Deutsch/Geschichte)
- Herrn Florian Endress (Latein/Sport)
- Frau Julia Heilmann (Chemie/Mathematik)
- Frau Angela Peters-Bukowski (Chemie/Deutsch)

Außerdem freuen wir uns, dass unsere Kollegiumsmitglieder Frau Daniela Aniol (Biologie/Englisch), Frau Miriam Nisch (katholische/Religion/Latein/Pädagogik) und Herr Martin Langer (evangelische Religion/Französisch) ab dem **01.09.2013** mit einem festen Vertrag bei uns bleiben werden.
Von Herzen gratulieren wir unserer Referendarin Frau Sarah Grundmann (früher Frau Engelmann) zur Hochzeit und wünschen ihr und ihrem Ehemann alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg. Ebenfalls beglückwünschen wir Frau Ilona Kesper und ihren Ehemann zur kirchlichen Trauung, die zum Beginn der Sommerferien stattgefunden hat.

Julia Heilmann

Mein Name ist Julia Heilmann, ich bin 29 Jahre alt und unterrichte die Fächer Mathematik und Chemie.

Ich komme gebürtig aus Bad Neuenahr-Ahrweiler und habe dort mein Abitur am Privaten Gymnasium der Ursulinen Calvarienberg gemacht. Anschließend habe ich in Münster studiert und dort mein Studium im Sommer 2011 mit dem Master of Education abgeschlossen.
Für das Referendariat wurde ich an den Niederrhein geschickt und habe es im April 2013 erfolgreich beendet.
In meiner Freizeit lese ich viel und koche und backe auch mal gerne. Außerdem finde ich es spannend fremde Orte und Länder zu bereisen.
Ich freue mich sehr darüber nun am Mariengymnasium zu unterrichten und bin sehr herzlich aufgenommen worden. Ich bin sehr

gespannt auf die vielen neuen Herausforderungen und lieben Menschen.
Ihre und Eure Julia Heilmann

Florian Endreß

Mein Name ist Florian Endreß und ich bin seit diesem Schuljahr neuer Lehrer am Mariengymnasium mit den Fächern Latein und Sport. Aufgewachsen im bewaldeten Sauerland, studierte ich nach dem Zivildienst im beschaulichen Münster und absolvierte danach in Mönchengladbach das Referendariat. Nun freue ich mich hier angekommen zu sein und gemeinsam mit Ihnen und euch unsere schulische Arbeit positiv zu gestalten! Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne mit Freunden bei Ballsportarten jeglicher Art, außerdem lese ich, spiele Gitarre und gucke Spielfilm

Ein neues Gesicht bei der Übermittagbetreuung

Hallo, ich heiße Maren Gerbracht und bin ab diesem Schuljahr für

die Übermittagsbetreuung zuständig. Ich bin 29 Jahre alt, komme aus Burgaltendorf und habe Englisch und katholische Religion auf Lehramt studiert. Während des Studiums habe ich zweieinhalb Jahre als Vertretungslehrerin für Englisch an der Gesamtschule Mülheim Saarn gearbeitet. In dieser Zeit habe ich auch den Beruf des Schulsozialarbeiters kennengelernt und mich nach längerer Überlegung dazu entschieden vom Lehramt zur sozialen Arbeit zu wechseln. Seit dem 1. März 2013 bin ich als schulbezogene Jugendsozialarbeiterin für den SkF tätig und werde dies auch weiterhin (zumindest bis Ende des Jahres) mit der Hälfte meiner Stelle sein.

Viele Grüße, Maren Gerbracht

Schüleraustausch Lyon

Ich weiß es noch genau, es war Sonntag der 28. April, als ich mit meiner Familie am Düsseldorfer Flughafen stand und auf meine Austauschschülerin Olaya gewartet habe.

Sie lebte drei Wochen lang bei uns und sie ging mit mir zur Schule. Wir erlebten viele tolle Dinge zusammen und hatten sehr viel Spaß. Ich verstand mich gut mit ihr und bald darauf stand fest, dass ich vom 28. Juni bis zum 9. Juli 2013 für zwölf Tage nach Frankreich fahren sollte.

Meine Französische Gastfamilie behandelte mich wie ihr eigenes Kind und bald hatte ich mich sehr gut eingelebt. Ich ging auf das Lycée Ombrosa in Lyon. Die Schule ist sehr schön, sie hat einen schönen Garten und liegt direkt an einem Fluss, der Rhône. Die Schule ist sehr groß und hat drei Hauptgebäude. Im Gegensatz zur Marienschule besteht das Lycée aus einer Vorschule, einer Grundschule und einer weiterführenden Schule zugleich. In der Schule gibt es strenge Regeln, wie zum Beispiel, dass man nicht in der Klasse oder auf dem Schulhof, sondern nur in der Kantine essen darf. Im Vergleich zu Deutschland haben Schüler in Frankreich sicherlich weniger Freizeit und viel mehr Schule. Die Abende sind eher kurz, denn wenn man um 17 oder 18 Uhr nach Hause kommt, muss man sich noch auf den nächsten Tag vorbereiten und Hausaufgaben machen, nur mittwochs endet die Schule schon mittags. Anfangs war es für mich schwierig die Lehrer und Mitschüler zu verstehen. In der Zeit in Lyon habe ich aber einiges dazu gelernt.

Sehr schön war es auch, dass wir an einigen Tagen die Stadt besichtigt und Ausflüge gemacht haben, so konnte ich Lyon besser kennen lernen.

Ich hoffe, dass sich weitere Austauschmöglichkeiten ergeben, da Olaya uns im nächsten Jahr wieder besuchen möchte. Auch ich möchte gerne wieder nach Frankreich fahren und hoffe, dass Olaya und ich immer Freundinnen bleiben.

Leonie Sophie Rosenau (7b)

Starke Kerle und Geheimverstecke

Die Jungenklasse der 6e erlebt einen spannenden Tag in der Spionageausstellung „Top- Secret“ in Oberhausen.
Im Frühjahr dieses Jahres initiierte die Erlebnisausstellung einen Schulwettbewerb zum Thema „Agenten“. Die Aufgabe war es, künstlerisch und kreativ die Frage nach einem modernen Agenten und persönlichen Agenten - Vorbildern zu beantworten.

Die Jungenklasse 6e war begeistert von dieser Aufgabe und löste in den nächsten Kunststunden mit Unterstützung der Kunstlehrerin Margit Lepping auf ganz kreative und individuelle Weise mit Fotos bzw. Fotoromanen die gestellte Aufgabe.
Nach einer etwas ruhigeren Phase, in der die Handlung, die Kostüme, die Orte und die Schauspielerrollen gruppenweise besprochen wurden, begann eine wilde und vor allem illegale Zeit am Gymnasium. Unten im Keller kam es zu einer fatalen Entführung mit anschließender Erpressung, auf dem Schulhof wurden Verbrecher beschattet und die perfide Übergabe wichtiger Datensätze durch korruptes Lehrpersonal von einem unerschrockenen Agenten vereitelt. Selbst der Verwaltungstrakt war nicht sicher, so entstand im Besprechungszimmer die gespielte Beschattung eines Verdächtigten mithilfe einer präparierten Zeitung, während parallel dazu in anderen Ecken illegale Pokerspiele mit wilden Schießereien stattfanden.
Es sollte sich auszahlen: einige Wochen später traf die Gewinnernachricht ein.
Der Preis umfasste einen kostenlosen Bustransfer von der Schule nach Oberhausen mit dem Busunternehmen Schilling, den freien Eintritt in die Ausstellung, eine Führung und einen Agentenworkshop, in dem man verschiedene Agentenfähigkeiten stationsweise ausprobieren konnte.
Und dann war der große Tag endlich gekommen. Pünktlich um 9 Uhr morgens bog ein neuer Panoramabus vor der Schule ein. „Der hat bestimmt 160 PS“ meinte ehrfürchtig einer der Jungs, während die ersten Schüler bereits die Sitze enterten.
Mit einigen Mutmaßungen über den Verlauf erreichte die Klasse

ihren Zielort und wurde freundlich von der Führerin mit den Worten: „Ihr seid bestimmt die Gewinnerklasse?“ begrüßt.
Bereits unmittelbar hinter der Eingangstüre zur Ausstellung begann das Agentenleben für die Sechstklässler.
Wo waren die versteckten Kameras installiert? Wie war der Code für den Safe? Was bedeuteten die Zeichen in dem Insektenbild? Gab es so ein Unterwassergerät wirklich? Und wofür war nur die ausgestopfte Ratte da?
Alle diese Fragen wurden im Laufe der Führung beantwortet und geben nur ein kleines Spektrum von dem wieder, was die Schüler zu sehen bekamen. Besonders interessant war für die Jungen, natürlich neben dem Auto von James Bond, die Auswahl an alltäglichen Verstecken für geheime Nachrichten.
Im „analogen“ Zeitalter waren die Agenten gezwungen, erfindungsreich ganz normale Gegenstände in Geheimverstecke für Nachrichten umzuwandeln. Für die Sechstklässler war es daher nicht nur interessant, sondern sogar geschichtlich aufschlussreich, wer früher was für wen versteckt hat.
Neben der bekannten Zahnpastatube, dem ausgehöhlten Schuhabsatz oder dem manipulierten Glasauge, kam jetzt auch die tote Bisamratte wieder ins Spiel: sie wurde als toter Briefkasten benutzt, denn wer greift schon gerne in ein totes Tier? Ausgeweidet war die Ratte somit ein ziemlich „sauberes“ Versteck! In dem anschließenden Workshop konnten die Schüler verschiedene Stationen ausprobieren und lernten sich nicht oder gerade die Finger schmutzig zu machen und Fingerabdrücke zu nehmen, mit Hilfe eines selbstgebauten Periskops um die Ecke zu schauen, Codes zu knacken oder sich zu verkleiden.
Letzteres war eher ironisch gemeint und spielte mit den falschen Bärten und anderen Verkleidungen der Agenten. Die Schüler hatten jedoch großen Spaß, karikierende Bärte und falsche Münder „unauffällig“ vor das Gesicht zu halten und sich fotografieren zu lassen.
Der Vormittag endete viel zu schnell und um 13 Uhr fuhr der Bus die Klasse wieder zur Schule zurück. Was blieb, neben dem Spaß am Verstecken und den verschiedenen Möglichkeiten der Täuschung von diesem Vormittag für die Schüler?
Sicherlich ein starker Einblick in eine Zeit, die geprägt war von einem tiefgreifenden Konflikt.
„Der Osten und der Westen“ und das damit verbundene damalige politische Klima sind mit ihren Methoden der Beschattung, der Verfolgung, und der Informationsbeschaffung für die Klasse an diesem Vormittag erfahrbarer und sichtbarer geworden. Ebenso, wie die Gefahr eines Lauschangriffes in den eigenen vier Wänden und eine Sensibilisierung für das Thema Überwachung und

Privatsphäre.
Wo war noch mal die dritte Kamera in dem Wohnzimmer versteckt ?
Stimmt, in... aber das soll hier an dieser Stelle ausnahmsweise ein Geheimnis bleiben!

Margit Lepping

The Canterville Ghost

Am **15.07.2013** hat unsere English Drama Group (bestehend aus einzelnen Schülerinnen der Klassen 5 und 6) das Theaterstück „The Canterville Ghost“ im Forum unserer Schule aufgeführt.
Wir haben in 11 Szenen die Geschichte der Familie Otis erzählt, die in das Schloss Canterville trotz der Warnung vor einem Gespenst einzieht. Trotz aller Bemühungen schafft es das Gespenst Sir Simon nicht, die Familie zu erschrecken und zu vertreiben. Schließlich erlöst die Tochter Virginia den Geist, der ihr aus Dankbarkeit den wertvollen Familienschmuck überlässt.

Passend zu der Handlung war das Bühnenbild modern minimalistisch gehalten, so dass unser Schauspiel im Vordergrund stand. Die Kostüme waren mit Unterstützung von Frau Alborghetti-Mill angefertigt worden. Eine Herausforderung für uns alle war der englische Text. Jeden Dienstag haben wir mit Frau Laake und Frau Helmich, die unsere English Drama Group leiten, geübt. Auch mussten wir einige Extraproben einlegen, damit sich Text und Schauspiel verfestigen konnten. Dennoch waren wir alle sehr aufgeregt, als es dann schließlich am 15. Juli soweit war. Fast alle Plätze im Forum waren belegt. Nach großem Applaus vom Publikum waren wir glücklich nach so langer Probezeit, dass alles so gut gelaufen ist. Auch die Spenden, für SERPAF waren reichlich, vielen Dank an alle!

Nele Hörmann (6c)

Marienolympiade

Am Donnerstag, dem **18.07.2013,** hieß es für die ganze Schule „Auf zum Sportplatz Löwental“, denn an diesem Tag fand der alljährliche Sporttag statt. Im letzten Jahr sind die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag hunderte von Runden um das Schulgebäude gelaufen, um Spenden für die Tartanbahn für den Sportplatz zu sammeln. In diesem Jahr durften sie diese Bahn endlich einweihen. Am diesjährigen Sporttag ging es um Teamgeist und die Stärkung der Klassengemeinschaft. Jede Klasse bildete ein Team und alle Schülerinnen und Schüler durften mehrere kleine und große Spiele und Stationen bezwingen. Natürlich immer mit lautstarker Unterstützung des gesamten Klassenteams. In einem Rundlauf um den gesamten Sportplatz waren insgesamt 11 Stationen aufgebaut, die von allen Klassen absolviert werden sollten. Egal ob Standweitsprung rückwärts, der Wassertransport mit Schwämmen oder die Pedalo-Pendelstaffel, alle Schülerinnen und Schüler hatten Riesenspaß und die Stimmung war ausgelassen. Zwischenzeitlich hieß es dann immer wieder „Ran an den Ball“, denn auch einige große Spiele wollten gemeistert werden: Fußball, Brennball, Ball-über-die-Schnur und Parteiball. Betreut und erklärt wurden die Stationen und Spiele von den Oberstufenschülerinnen, die manchmal alle Mühe hatten, die Meute zu bändigen und die Spiele zu erklären. Auch das Wettkampfbüro wurde von Oberstufenschülerinnen besetzt, die über den gesamten Vormittag die Ergebnisse sammeln und Punkte zusammen rechnen mussten. Alle haben ihr Bestes gegeben und dazu beigetragen, dass der Tag so reibungslos verlaufen ist.

Nach etwa 4 ½ Stunden bei bestem Wetter hatten alle Klassen die Stationen durchlaufen und die Spiele absolviert, so dass sich alle rund um das Fußballfeld positionierten. Denn zum krönenden Abschluss hieß es „Lehrer-Schüler-Fußballspiel“. Erst sah es für die Lehrer blamabel aus, denn sie lagen 1:0 hinten. Doch dann schafften sie es, ihre Reihen zu ordnen und das Spiel ging unentschieden aus. Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein sehr gelungenes Sportereignis war, mit guter Organisation, vielen zufriedenen

Gesichtern und natürlich auch einigen Gewinnern.

Pia Beuckelmann

AquaCamp-Test

In diesem Schuljahr fahren zum ersten Mal auch die Jungs in der 8. Klasse auf Klassenfahrt. Während die Mädchen auf dem Plattbodenschiff das Ijsselmeer bezwingen werden, heißt es für die Jungen Wasseraktivitäten im AquaCamp am Veluwemeer.

Da unsere Schule zum ersten Mal eine Klassenfahrt ins AquaCamp unternimmt, wollten wir dieses im Voraus schon einmal kennen lernen. Deshalb machten sich am Freitag, den **06.09.2013** fünfzehn Lehrer und Referendare direkt nach der Schule auf den Weg ins schöne Holland. Dort angekommen wurden wir von den Leitern des AquaCamps empfangen und erhielten eine exklusive Führung über das gesamte Gelände. Angekommen im Camp hieß es, Zelte beziehen, denn die Nacht verbrachten wir auf Feldbetten in großen Zehnmannzelten. Am Abend durften wir mit den Kanus über das knie- bis hüfttiefe Wasser des Veluwemeers fahren und verbrachten anschließend gemeinsame Zeit beim Grillen und am Lagerfeuer.

Am nächsten Morgen wurde ein gemeinsames Frühstück vorbereitet, so wie es hier im AquaCamp üblich ist. Leider spielte das Wetter nicht mit, denn es regnete leicht. Aber das konnte uns nicht von der geplanten Floßbau-Aktion abhalten, die einen festen Programmpunkt im AquaCamp darstellt. Das Klischee bedienend teilten wir uns in eine Männer- und eine Frauengruppe auf. Ausgestattet mit Holzpfählen, Tauen, Schnüren und Kanistern ging es zum Wasser und nun sollte im Team ein Floß ohne Anleitung gebaut werden, dass mindestens einen auf dem Wasser tragen würde. Nach etwa 45 Minuten wurden die Flöße zu Wasser gelassen. Anschließend durften wir das Grachtenspringen ausprobieren und gemeinsam aus einigen Hölzern eine Brücke zum passieren der Gracht bauen, bevor es wieder zurück nach Werden ging.

Die Möglichkeiten des AquaCamps sind sehr vielfältig und es

kann je nach den Bedürfnissen der Gruppe ein individuelles Aktivitätenpaket geschnürt werden. Im Vordergrund des Aufenthalts steht neben dem Spaß die Stärkung der Klassengemeinschaft und des sozialen Miteinanders, durch verschiedene pädagogisch durchdachte Aktivitäten, wie das Floßbauen aber auch die Vor- und Zubereitung der Mahlzeiten in Küchenteams. Wir sind gespannt, ob unseren Jungs das Camp genauso gut gefällt wie uns Lehrern.

Pia Beuckelmann

English Drama-Group

Inzwischen ist die English Drama Group zur festen Institution unter den AGs geworden und kann auf zahlreiche größere und kleinere erfolgreiche Aufführungen zurückblicken.
Auch in diesem Schuljahr möchten wir wieder neu „durchstarten“, um zum einen Sketche für den Tag der Offenen Tür sowie ggf. weitere, auch externe Veranstaltungen einzuüben und darüber hinaus – und das ist wirklich NEU ! – erstmals auch ein Musical einzustudieren. Hierbei wird uns Frau Ebert, deren Fächer Englisch und Musik sind, tatkräftig unterstützen.
Wir treffen uns erstmalig am Freitag, dem 13.09.2013 (das kann nur Glück bringen!) in der 7. Stunde in Raum 109 (6c).
Sowohl „ehemalige“ Teilnehmerinnen als auch neue Interessenten aus allen Jahrgangsstufen sind sehr herzlich willkommen!
Fragen vorab beantworten Frau Helmich, Frau Laake und Frau Ebert gerne.

Helga Helmich

Wirtschaftsenglisch

Im Rahmen der neuen Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe wurde vor einem Jahr am Mariengymnasium Essen-Werden der Projektkurs Wirtschaftsenglisch ins Leben gerufen, welcher in der ersten Qualifikationsphase für das Abitur (Q1) über ein Schuljahr unterrichtet wird.
Neben der Vermittlung von theoretischem Grundlagenwissen, welches die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen soll, eine Geschäftsidee in englischer Sprache zu formulieren, entsprechend ein Unternehmen zu gründen und ein Produkt zu entwerfen, einschließlich aller Vorgänge und Abteilungen, die eine solche Unternehmung auch in der Realität beinhalten würde (Marketing, Finanzen, Personalwesen, Einkauf/Verkauf), sollen diese Kenntnisse in Form einer Simulation praktisch umgesetzt und entsprechend dokumentiert und präsentiert werden.
Im praktischen Teil ist es hierbei nun erstmals möglich, sich in einem Business Class Contest (BCC) mit anderen Schulen aus Nordrhein-Westfalen zu messen (initiiert wurde der Wettbewerb vom Clemens-Brentano-Gymnasium Dülmen). Eine besondere

Ehre kommt dem Mariengymnasium insofern zu, dass es nicht nur in diesem Schuljahr teilnehmen, sondern sogar den Wettbewerb ausrichten wird. Als Termin hierfür wurde der **22.02.2014** (von ca. 10.00 bis 16.00 Uhr) festgelegt.
Bereits im Vorfeld des BCC tauschen die Schülergruppen der verschiedenen Schulen Präsentationsvideos und Presseveröffentlichungen aus und führen Telefonate miteinander – alles in englischer Sprache. Am Tag des BCC gibt es zunächst eine Phase des so genannten „market place“, d. h. alle Gruppen haben die Gelegenheit, einer Fachjury sowie einem interessierten Publikum ihre Geschäftsidee an einem „Marktstand“ zu präsentieren. Nach dieser Phase wird der Publikumspreis (Audience Award) verliehen. Daraufhin geht es zum Höhepunkt, der Hauptpreiskategorie. Hier stellen im Vorfeld ausgewählte Gruppen (in der Regel eine Gruppe pro Schule) ihre Geschäftsidee vor der Fachjury in geeigneter, professioneller Form (Power Point usw.) vor. Dieser Jury obliegen dann die entsprechende Bewertung (nach festgelegten Kriterien) und die Preisverleihung.
Für den Tag des Business Class Contest suchen wir zum einen **Experten**, welche die Fachjury stellen (Bereich Wirtschaft/Industrie, Banken, mit entsprechenden englischen Sprachkenntnissen) sowie **Sponsoren** für die Austragung des Wettbewerbs und entsprechende attraktive Preise für die Schülerinnen und Schüler.
Ansprechpartnerin am Mariengymnasium ist hierfür Frau Helmich (Lehrkraft am Mariengymnasium), unterstützt durch die Lehramtsanwärterin Frau Horstrup.
Kontaktdaten Frau Helmich: helga.helmich@web.de (Tel. Schule: 0201/492226).
Über eine entsprechende Unterstützung würden wir uns sehr freuen!

Helga Helmich

Neues aus der Schulseelsorge

Marie trifft Ludger

Am Donnerstag, **19. September** besuchen wir wieder von 15 – 16 Uhr Bewohnerinnen und Bewohner des Ludgeristiftes in Werden. Wir werden gemeinsam spielen, lachen, uns unterhalten – und für Kakao und Kekse ist natürlich auch gesorgt.
Alle, die in diesem Schuljahr mitmachen wollen, treffen sich am Dienstag, 17. September zur einer kurzen Besprechung in Raum 125.
Besonders laden wir die Schüler der Klasse 5 ein – kommt einfach vorbei und macht mit!

Gottesdienst-AG

In diesem Schuljahr findet die Gottesdienst-AG immer donnerstags in der 7. Stunde statt (Raum 125). Besonders die Schüler der Klassen 6 und 9 sind eingeladen, einmal im Monat einen Gottesdienst für unsere Schulgemeinschaft vorzubereiten.

Offenes Ohr und Gespräch

Manchmal braucht man jemanden
* um brennende Fragen zu besprechen
* um Frust loszuwerden
* um Probleme zu bereden
* um Hilfe in schweren Situationen zu bekommen
* um gemeinsam zu lachen
* um dem Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen
* um über Gott und die Welt zu reden.

Deshalb gibt es dienstags in der 3.Stunde und donnerstags in der 5. Stunde im Raum 125 die Sprechstunde des Schulseelsorgers. Wir können auch einen anderen Termin miteinander vereinbaren. Ich unterliege der Schweigepflicht, d.h. niemand erfährt etwas von dem Inhalt des Gespräches. Das Angebot ist für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft offen (d.h. Lehrer, Eltern und Schüler/innen).

Schulgottesdienst 2013: Wir probieren neue Formen aus

Am letzten Donnerstag hat zum ersten Mal der reguläre Schulgottesdienst im Forum unserer Schule stattgefunden. Die Beteiligung war sehr gut, das Forum war nicht nur voller Schüler und Lehrer, auch die Atmosphäre war feierlich, andächtig und fröhlich zugleich. Im Gottesdienst, den die Klasse 7e als Friedensgebet gestaltet hatte, haben wir besonders um den Frieden in Syrien und im Nahen Osten gebetet.

Zukünftig werden wir wie bisher vierzehntägig die Hl. Messe in St. Ludgerus feiern. Einmal im Monat versammeln wir uns zum Gebet auch im Forum. Daneben wird es neue, andere Formen des Gottesdienstes geben, die wir mit Eltern, Lehrer und Schülern gemeinsam vorbereiten werden.
Das erste Treffen für die Vorbereitung dieser neuen Formen ist bereits am Mittwoch, den 18. September um 16 Uhr in der Schule. Herzliche Einladung dazu!
Wir freuen uns darüber, dass uns das Bistum Essen auf diesem

Weg unterstützt und Frau Marlies Woltering, Referentin für Schulpastoral im Generalvikariat uns dabei helfen wird.

Impuls für die Woche

An dieser Stelle soll in Zukunft ein kurzer Text, ein Gebet, ein Zitat etc. zum Nachdenken einladen. Es ist diesmal das Gebet der Vereinten Nationen, dass wir beim Gottesdienst im Forum gemeinsam gebetet haben.

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns den Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskinder
einst stolz den Namen Mensch tragen.

Amen.

Markus Fuhrmann

Erlös der Abiturkollekte

Bei der Messe anlässlich der Abiturentlassung im Juni 2013 wurden 680,00 € gespendet, welche an Caritas International für die Hochwasseropfer überwiesen worden sind. Allen Spendern sagen wir von Herzen Danke.

Termine

16.09.-23.09.2013	Fahrt nach Polen
16.09.2013	2. Lehrerkonferenz im Schuljahr 2013/2014 (Schulschluss: 14.45 Uhr)
19.09.2013 (19.30 Uhr)	Elternpflegschaft der Jahrgangsstufe Q 2
20.09.2013	Zuweisung des Themas für die Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q 1
23.09.2013	Beginn der Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q 1
23.09.-14.10.2013	Präventionsausstellung „echt klasse“ für die Klassen 5-6

23.09.2013 (19.30 Uhr)	Elternabend der Klassen 5-6 zur Präventionsschulung
24.09.2013 (ab 13.30 Uhr)	Fortbildung der Klassenlehrer zur Präventionsschulung der Klassen 5 und 6
24.09.2013 (19.30 Uhr)	Elternpflegschaft der Jahrgangsstufe Q 1

mgw-aktuell 22

erscheint am **30.09.2013**

Herausgeber:

Mariengymnasium Essen-Werden
Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation
Brückstr. 108
45239 Essen
Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224

www.mariengymnasium-essen.de

verantwortlich: OStD‘ i.K. Dr. Christiane Schmidt